



Für seine langjährigen Verdienste wurde Reinhold Schutzbier (links) mit der Ehrennadel ausgezeichnet. Aufn.: Sabine Tischhöfer

Tollkühne Manöver mit fliegenden „Kisten“

Hemau (ti). Als Ereignis mit enormem Zuspruch gestaltete sich der „Tag der offenen Tür“ des Modellbauclubs Hemau. In der zweitägigen „Leistungsschau“ wollte sich der Verein anlässlich seines 35-jährigen Bestehens den Mitbürgern präsentieren. Die Rechnung ist voll aufgegangen, und so war 1. Vorstand Franz Wimmer mehr als zufrieden. Im Rahmen des „kleinen Flugtages“ wurde ferner dem Gründungsmitglied und langjährigen Vorstand Reinhold Schutzbier eine Ehrung zu Teil.

„Start your engines, please“, hieß es an beiden „Tagen der offenen Tür“, an denen der Modellbauclub Hemau mit derzeit 107 Mitgliedern eindrucksvoll bewies, dass er „so einiges am Kasten hat“. Mehrere Dutzend Eigenmodelle in allen Größen-, Gewichts- und Preisklassen verwandelten das Fluggelände am Laubenhard in ein farbenprächtiges Areal und zeigten die erstaunliche Bandbreite des Vereins. Auf dem „Vorfeld“ parkten Fluggeräte von abenteuerlichen Ausmaßen und in fantasievollen Lackierungen. Nach und nach erhoben sich vom Rollfeld aus so ziemlich alle Flieger in die Lüfte. Ein Hubschrauber vollführte waghalsige Flugmanöver, und fünf Leichtmodelle eroberten gleichzeitig den Luftraum über dem „Tangrintel Airport“. Da kreisten Doppeldecker, wurden Schleppflüge gezeigt, und zwei Nachbauten der berühmten „Frece Tricolori“ stießen ihre Rauchfahnen in den Himmel. Das Moderatorenquartett Karl und David Scherer, Otto Scherübl und Hans Spranger versorgte die interessierten Zuhörer abwechselnd mit allerlei Informationen und Hintergrundwissen.

Ehrung für Reinhold Schutzbier

Neben all den bemerkenswerten Eigenbauten sorgten auch zwei Gastflieger für Furore: Die „Super Connie“ (Lockheed Super Constellation) von Siegi Knecht aus Mainburg war natürlich ebenso ein Hingucker wie die „Tucano“. Das originalgetreue Modell eines Militärjets brasilianischer Entwicklung ist im Besitz von Rainer Abel aus Rohrbach. Auch der MBC Hemau kann mit Großflugmodellen aufwarten: Der legendäre „Fieseler Storch“ von Ewald Scherübl verblüfft mit einem Maßstab von 1:2,3 und erreicht somit annähernd Originalgröße.

Am Sonntagnachmittag erlangte die ungezwungene Veranstaltung dann auch „offiziellen Charakter“: Jonny Gruber, Gebietsbeauftragter Bayern II des Deutschen Modellflieger-Verbands (DMFV), zeichnete Reinhold Schutzbier mit Ehrennadel und Ehrenurkunde aus. Schutzbier ist nicht nur Gründungsmitglied des 1981 aus der Taufe gehobenen MBC Hemau, sondern war 28 Jahre lang dessen Vorsitzender. Auch der jetzige 1. Vorsitzende Franz Wimmer würdigte das Engagement seines Vorgängers, im Besonderen dessen Verdienste um den Modellflugplatz. „Der ist einer der schönsten in ganz Bayern“, ist sich Wimmer sicher.